

Regulierung

Die Herbstzeitlose ist unempfindlich gegenüber chemischer Bekämpfung. Daher ist es wichtig, **frühzeitig zu reagieren!** Es sollte bereits bei den ersten Pflanzen eingegriffen werden, bevor flächendeckende Bestände entstehen.



Geringer Besatz:

Pflanzen mit Knolle (ca. 20 cm tief) im Frühjahr bei feuchtem Boden ausstechen oder die Pflanze ohne Knolle rauszupfen. Dabei sollten Handschuhe getragen werden.

Hoher Besatz:

Frühschnitt oder frühes Mulchen, wenn die Samenkapseln so weit über der Erde sind, dass sie mit abgeschnitten werden (ca. Ende April/Anfang Mai). Versuche zeigten damit eine erfolgreiche Reduzierung nach 3 Jahren.

Neue Technik:

Autonome oder traktorgebundene Geräte mit sensorgestützter Erkennung von Einzelpflanzen und direkter Regulierung mittels Bohrer oder Hochdruckwasserstrahl befinden sich momentan in der praktischen Erprobungsphase.

Entsorgung

Schnittgut, das Herbstzeitlose enthält, darf nicht verfüttert oder in Verkehr gebracht werden!

Geringe Mengen:

Entsorgung über die Restabfalltonne

Große Mengen:

Entsorgung über Kompostieranlage, Müllverbrennungsanlage oder Biogasanlage

Eine Verrottung der Mulchschicht auf der Fläche ist problemlos möglich, wenn die Samenkapseln noch sehr jung sind (Samen weiß).



Landwirtschaftliches Zentrum
für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft,
Milchwirtschaft, Wild und Fischerei
Baden-Württemberg (LAZBW)
Atzenberger Weg 99 · 88326 Aulendorf
www.lazbw.de · poststelle@lazbw.bwl.de
Instagram: lazbw_2024

LAZBW
LANDWIRTSCHAFTLICHES ZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG
RINDERHALTUNG · GRÜNLANDWIRTSCHAFT · MILCHWIRTSCHAFT · WILD · FISCHEREI
Wissen ist Zukunft

Stand: 08-2026



LAZBW
LANDWIRTSCHAFTLICHES ZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG
RINDERHALTUNG · GRÜNLANDWIRTSCHAFT · MILCHWIRTSCHAFT · WILD · FISCHEREI
Wissen ist Zukunft

Herbstzeitlose
Problempflanze des
Grünlandes
erkennen und regulieren



Baden-Württemberg